

Mit dem Bänkelsänger in die Tanzfreizeit

Das traditionelle jährliche Tanzwochenende mit Monika Möll fand dieses Jahr vom 10.05. bis 12.05.2019 in Braunshausen, im Gästehaus des saarländischen Turnerbundes statt. 30 Tänzerinnen nahmen daran „intensivst“ teil.

Wie in den letzten Jahren fand diese Freizeit wieder in Kooperation mit dem Landesverband SaarLorLux, vertreten durch die Tanzleiterin und stellvertretende Landesvorsitzende Ute Ott-Guth statt.

Was gibt es zu berichten:

Die Luxemburger Tänzer fuhren schon früh von Zuhause los, denn um 11 Uhr mussten sie im Saarländer Bus sitzen. Der stand dann nämlich schon in Braunshausen, vor dem Gästehaus. Die Saarländer hatten es da einfacher. Sie setzen sich in Saarbrücken direkt in den Bus. Als sie vor dem Sportlerheim ankamen, hätten sie schon ruhig drinnen sitzen bleiben können. Aber unter uns gesagt: So eine Toilettenpause tut auch gut.

Bis zur Abfahrt unseres Busses wusste noch keine der Tänzerinnen, wohin es ging. Und als die Info von Monika Möll kam, dass wir nach Trier fahren, waren die Reaktionen in etwa so: „Och je“, dachte sich manche Tänzerin, „was mache ich denn da, das ist doch alt bekannt.“

Aber wir hatten eine Überraschung für die Damen parat, mit der sie nicht gerechnet hatten. Eine besondere Stadtführung durch Trier. Wir wollten auf lockere Art und Weise einige Ecken von Trier sehen, die nicht jeder kennt, Geschichten dazu hören, die für uns noch neu sind. Eine Tour bei der jede Dame vom Tempo her gut mithalten könne und mit einer Person die so laut spricht, dass jede sie gut versteht. Also haben wir einen Bänkelsänger für sie gebucht!

Das war ein Hallo, als plötzlich ein Herr mit Gitarre auftauchte und erstmal einige launige Begrüßungsworte sprach. Ich aber war enttäuscht. „Bänkelsänger, die haben doch Mittelalterliche Kostüme an und eine Laute dabei. Und sie singen.“

Nun, der Herr hatte ein Bänkel - sprich - eine kleine Bank dabei. Zum singen und erklären stellte er sich darauf, damit er auch von jeder der Damen gesehen und gehört wurde. Deshalb Bänkelsänger, kurzes trockenes Lachen von mir. Schade dachte ich etwas enttäuscht.

Es dauerte nicht lange, bis ich begeistert war. Und mit mir alle Damen. Unser außergewöhnlicher Stadtführer begeisterte uns mit Geschichten über Sehenswürdigkeiten, Straßen und Denkmäler, wie wir sie nicht kannten. Dann sang er und spielte auf der Gitarre dazu passende Lieder, bei denen wir kräftig mitsingen konnten.

In seinem Rucksack hatte er einen guten Schluck Pfälzer Riesling mitgebracht und so sangen und tanzten wir schon mal alle bis zum Abschied. Denn jetzt lag das eigentliche Vergnügen - die Arbeit vor uns.

Am Abend um halb acht Uhr ging es mit dem seriösen Tanzen los. Bis 21 Uhr. Samstag nach dem Frühstück mit Tanzen im Sitzen und dann Operettenmedley, Sirtaki, Lady of Spain um nur einige zu nennen. Unser Landesvorsitzender Manfred Schweitzer und die Ausbildungsbeauftragte Inge Schweitzer besuchten uns auf 2 Stunden und liesen sich von der guten Stimmung anstecken.

Wir tanzten uns durch bis Sonntag zum Mittagessen. Dann waren wir allerdings kaputt. Im positiven Sinn. Ginge es der guten Stimmung in der Gruppe nach, hätten wir gerne weitergemacht, aber tanzen, da ging gar nichts mehr. Mit dieser guten Laune ging es nach Hause und mit im Gepäck hatten wir schon den Termin der nächsten Tanzfreizeit. Wir sehen uns wieder vom 10. bis zum 12.06.2020. In alter Frische!

Alles Gute bis dahin. Eure Monika und Ute

Im Juli 2019